

Märchenerzähler Helmut Wittmann beim Festival in Nürnberg

Der Ehrgeiz, die Menschen zu begeistern

Zum Märchenerzähler wurde Helmut Wittmann in der Türkei. Im Sommer ist es 20 Jahre her, dass der Österreicher Feuer fing für die dortige Erzähltradition. Als er dann auch noch zu Besuch in Istanbul war und die türkische Erzählkunst „live“ erlebte, war es um ihn geschehen. Seitdem erzählt er mit ganzer Leidenschaft und mit vollem Einsatz.

Und mit einem bezaubernden Dialekt: „Für mich ist es am Schönsten, wenn ich in der eigenen Sprache erzählen kann. Ein wesentlicher Reiz ist ja, dass man aus dem eigenen Erleben heraus erzählt. Wenn ich mich darauf konzentrieren muss, hochdeutsch zu sprechen, geht davon viel verloren.“

Eine Voraussetzung für Wittmanns Auftritte ist die musikalische Begleitung. Ob Cello, Harfe oder Drehleier: Mindestens ein Instrument muss immer dabei sein. So auch beim Nürnberger Erzählkunstfestival „Zauberwort“, wo Helmut Wittmann heute um 15 Uhr zu hören sein wird. Begleitet wird er dabei vom Drehleierspieler Franz Lacherstorfer, er selbst spielt Harfe. „Gerade, wenn ich für die Erwachsenen auf der Bühne stehe, ist die Harfe ganz wichtig. Sobald die ersten Töne erklingen, sieht man richtig, wie sich die gestressten Menschen zurücklehnen und entspannen.“

Er überlegt genau, für wen er auf der Bühne steht

Das ist sowieso eine der Grundvoraussetzungen für Wittmanns Auftritte: Er überlegt sich genau, für wen er auf der Bühne steht. Klar, Kinder wollen andere Geschichten hören als Erwachsene. Aber es macht auch einen Unterschied, ob man vor zahlenden Gästen auftritt oder bei der Weihnachtsfeier eines großen Unternehmens, wo alle eigentlich nur darauf warten, dass endlich die Bar eröffnet wird.

In dieser Situation steckte Helmut Wittmann vor nicht allzu langer Zeit. Und er hatte den Ehrgeiz, die Menschen trotz vorhergehender langatmiger Reden des Geschäftsführers zu begeistern. Es gelang: „Ich habe konsequent von hinten angefangen.“ Also dort, wo Ungeduld und Hunger spürbar am größten waren. Schnell impro-

visierte Wittmann, wies seine Musiker an, ganz von hinten durch die Menge auf die Bühne zu gehen und wechselte noch ein paar launige Worte mit den hinten Stehenden. Kurzerhand änderte er sein Programm. Und gewann so Herz und Gehör der wenig märchenaffinen Arbeiter.

Perfekt vorbereiten und trotzdem improvisieren

Helmut Wittmanns Motto lautet: „Immer perfekt vorbereitet sein, aber dennoch blitzschnell improvisieren können.“ Diese Philosophie zahlt sich aus. Wittmann hat eine eigene Radiosendung namens „Bei uns daheim“ im ORF, veranstaltet gut besuchte Sagenwanderungen und tourt als Märchenerzähler mit wechselnder Begleitung, unter anderem Mehmet Dalkilic, mit dem er zweisprachig erzählt.

Nach Helmut Wittmanns diversen Projekten zu urteilen, dürfte er selten zu Hause sein. Ein Irrtum: „Vor Weihnachten ist immer sehr viel los, aber jetzt am Jahresanfang wird es ruhiger.“ Das heißt, nachdem die Termine in Nürnberg, Passau und Mannheim abgearbeitet sind. Dann jedoch kann er sich wieder voll und ganz seiner Familie im oberösterreichischen Almtal widmen. „Wenn ich jeden Tag meine acht bis zehn Stunden arbeiten würde, hätten die Kinder weniger von mir“, so Wittmann. Kinder hat Helmut Wittmann übrigens fünf. Ideale Prüfer seiner Erzählkünste also. Denn natürlich erzählt er auch ihnen regelmäßig Geschichten. Oder er liest vor, formuliert jedoch mit seinen eigenen Worten.

Dass Eltern Kindern Geschichten erzählen oder wenigstens vorlesen, hält der fünffache

Vater für ganz wichtig. Auch darauf will er Eltern bei seinen Veranstaltungen für Familien Lust machen: „Das ist eine bereichernde gemeinsame Zeit. Viele Kinder sind es gar nicht mehr gewohnt, dass jemand sich ihnen ganz und gar zuwendet. Die Eltern sind oft richtig überrascht, wenn sie die Begeisterung sehen.“

Einen anderen Beruf als den des Märchenerzählers kann der Oberösterreicher sich nicht vorstellen: „Denn wenn ich mir etwas anderes vorstellen könnte, wäre es wohl das G'scheiteste, das zu machen“, sagt er mit einem Schmunzeln. *Stephanie Siebert*

➊ Mehr Infos zu „Zauberwort“ unter www.zauberwort.info, zu Helmut Wittmann unter www.maerchenerzaehler.at



Helmut Wittmann fasziniert nicht nur Menschen – auch die Katze ist ganz angetan. *Foto: Iannicelli*